



Bildung ist Leben
Elimu ni Uhai e.V.

JAHRESBERICHT 2016

Bildung ist Leben – Elimu ni Uhai (BILENU)

Verein zur Förderung globalen Lernens in Deutschland, zur Förderung von Bildung in
Tansania, sowie zum gegenseitigen Austausch

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Familien,
liebe Unterstützende,
liebe Interessierte,

Wir BILENUs wünschen Euch einen guten Start ins Jahr 2017!

Den Jahreswechsel möchten wir nutzen, um mit Euch auf das ereignisreiche vergangene Jahr zurückzublicken und über die neusten Entwicklungen zu berichten.

Für manche von Euch ist es vielleicht der erste Kontakt mit BILENU – wir hoffen Euch durch diesen Jahresbericht einen ersten Eindruck von unserer Arbeit vermitteln zu können. Andere sind von Anfang an dabei gewesen, manche sind Unterstützer durch aktive Mitarbeit bei Aktionen, durch ideelle oder durch finanzielle Unterstützung - Euch möchten wir ganz besonders danken! Ohne Euch wäre unsere Arbeit nicht möglich und wir hoffen mit diesem Bericht auch zu zeigen, dass sich etwas bewegt und Eure Unterstützung ankommt.

Wir freuen uns über Ideen, Nachfragen oder Anregungen. Schreibt uns an info@elimu-ni-uhai.de oder schaut auf unserer Homepage unter www.bildung-ist-leben.de vorbei.

Auf den nächsten beiden Seiten steht das Wichtigste in Kürze, die Details findet Ihr dann auf den folgenden Seiten. Viel Spaß beim Lesen.

Auf ein weiteres tolles Jahr,
Eure BILENUs

„Bildung ist die mächtigste Waffe, die wir nutzen können, um die Welt zu verändern“

Nelson Mandela

Das Wichtigste in Kürze

Das haben wir 2016 erreicht:

Wir unterstützen 23 Schüler*innen, denen durch unsere Förderung der Besuch einer weiterführenden Schule oder eine Ausbildung ermöglicht wird. Mit viel Freude haben wir in diesem Jahr **13 (!) neue Schüler*innen** in unser Förderprogramm aufnehmen können! Mehr zu unserer Arbeit in Tansania auf Seite 9.

In Deutschland haben wir 5 Projektstage durchgeführt. Es ging um Themen rund um Tansania, sowie die Bereiche Globalisierung und Entwicklungspolitik. Außerdem sind wir weiterhin vielfältig für BILENU in Deutschland unterwegs, z.B. bei Musikfestivals. Mehr zu unseren Aktionen in Deutschland findet Ihr auf den Seiten 6 und 7.

2016 haben wir endlich die letzten bürokratischen Hürden überwunden und aus BILENU wurde „Bildung ist Leben – Elimu ni Uhai e.V.“ mit offiziell anerkannter Gemeinnützigkeit. Im Anhang und auf unserer Homepage findet Ihr unsere Satzung und eine Beitrittserklärung für unseren Verein. Wir würden uns sehr freuen Euch bald als Fördermitglieder begrüßen zu dürfen! Mehr zur Vereinsgründung findet Ihr auf Seite 4.

Wir haben Unterstützung aus anderen Jahrgängen gewonnen. Letztes Jahr konnten wir bei den im Sommer aus Tansania zurückgekehrten Freiwilligen, Werbung zur Mitarbeit bei BILENU machen. Es gab so viele Interessierte wie noch nie und wir konnten bei unserem Seminar im November bereits zwei von ihnen näher kennenlernen und zur festen Mitarbeit gewinnen. Wir hoffen noch weitere der Interessierten stoßen im Verlauf zum Team dazu. Die Arbeit verteilt sich so auf mehr Schultern und wir bekommen neuen Schwung und Ideen, worüber wir uns sehr freuen. Mehr dazu auf den Seiten 4 und 5.

Wir haben uns zu zwei produktiven Seminaren getroffen und dabei das Projekt weiterentwickelt. Im April und November trafen wir uns für je ein Wochenende in Göttingen. Neben Kennenlernen und Team-Building stand auch wieder viel organisatorisches und inhaltliches Arbeiten auf dem Programm. Mehr über unsere Seminare findet Ihr auf Seite 8.

Im Laufe des Jahres konnten wir unsere **beiden Projektpartner in Tansania besuchen** und Gespräche mit den Schwestern vor Ort führen. Das hat die persönliche Ebene und den engen Kontakt gefördert und war sehr bereichernd. Mehr dazu auf den Seiten 9 und 10.

Wir konnten mit Hilfe der „**Initiative Teilen**“ des **Cusanuswerkes** ein Projekt im Viertel Tandale in Dar es Salaam ins Leben rufen. Seit dem Sommer unterstützt BILENU vier junge Tansanierinnen, die ihre zweijährige Schneiderausbildung absolviert haben, bei dem Aufbau ihrer eigenen kleinen Schneiderei. Mehr dazu findet Ihr auf Seite 10.

Bei der **Aktion Tagwerk** und dem Sommerfest setzten die Schüler- und Lehrer*innen des Gymnasium Remchingen sich wieder aktiv mit ihrer Arbeitskraft für BILENU ein und konnten so das Schulgeld für 3 tansanische Schüler*innen erwirtschaften. Wir sind dankbar für solches Engagement. Mehr dazu auf Seite 7.

Wir haben in Tansania **neue Projekte und die dahinterstehenden Menschen** kennenlernen, die wir indirekt unterstützen können. Beispielhaft seien an dieser Stelle das Perlenprojekt in USA River, bei dem wir für BILENU Waren gekauft haben, der Schneider Elia, der für uns allerlei Taschen u.ä. geschneidert hat oder Waziri, der Fotograf, dessen Bilder im Kalender 2017 abgedruckt sind, genannt. Mehr dazu auf den Seiten 12 und 13.

Unsere Ziele fürs Jahr 2017

Wir möchten mindestens 10 Projektstage durchführen. Die Bildungsarbeit in Deutschland ist uns wichtig. Wir wollen unsere Erfahrungen und Erlebnisse weitergeben und so eine Vorstellung von der Vielfalt der Welt vorantreiben. Wir wollen Menschen dazu anregen über ihren Tellerrand zu schauen, ihren Horizont zu erweitern, nachzufragen, mit Neugier andere Lebenswelten zu entdecken und sich begeistern zu lassen.

Wir möchten weiteren Schüler*innen den Besuch einer weiterführenden Schule oder eine Ausbildung ermöglichen. Dadurch können die Jugendlichen später einen Beruf erlernen bzw. ausüben, mit dem sie sich und ihre Familie finanziell absichern können. Zudem ermöglicht Bildung aktiver an der Gesellschaft teilzuhaben und diese mitzugestalten.

Wir möchten weitere aktive Teammitglieder gewinnen, um noch mehr Unterstützung bei der Verwirklichung unserer Ziele zu haben, unsere Arbeit weiter auszudehnen und neue Ideen zu bekommen.

Als nun endlich eingetragener Verein möchten wir im Jahr 2017 **hundert Fördermitglieder** für uns gewinnen. Seid dabei!

Wir möchten unsere Ideen und Visionen im Rahmen von BILENU weiter bekannt machen und noch mehr Menschen über Vorträge, Festivals, Projektstage oder soziale Medien erreichen.

Unterstützt uns dabei! Wir suchen interessierte Schulen und Gruppen (nicht nur Kinder und Jugendliche!), die gerne an einem unserer kostenlosen Projektstage teilnehmen möchten, sowie Privatspender*innen, die unsere Arbeit in Deutschland oder unsere Schüler*innen in Tansania unterstützen wollen.

BILENU

Neues aus dem BILENU Team

Wir sind ein Verein :)

Was lange währt, wird endlich gut – so auch unsere Vereinsgründung.

Während die eigentliche Gründungssitzung in einem Kellerraum mit sieben hochmotivierten und noch sehr blauäugigen BILENUs schon viele Monate her ist, ist der Verein selbst erst seit kurzer Zeit offiziell eingetragen und als gemeinnützig anerkannt.

Bei besagtem Gründungstreffen formulierten die Gründungsmitglieder eine eigene Satzung für den Verein, dessen Name damals noch ohne offizielle Abkürzung „Elimu ni uhai – Bildung ist Leben“ lauten sollte. Um jedes Wort wurde damals gerungen und jeder Absatz heiß diskutiert. Als wir stolz einen Konsens gefunden hatten, wendeten wir uns an das erste Finanzamt, welches uns auf unserem Weg begleiten sollte. Wir ahnten damals nicht, wie lang und kräftezehrend dieser Weg werden würde und wie viele Finanzämter wir auf diesem Weg passieren würden.

Kurz gesagt: Die Realität der Bürokratie traf uns hart. Nach vielen Satzungsänderungen und mehrmaligem Wechsel des zuständigen Finanzamts durch Umzüge, Abteilungswechsel der zuständigen Mitarbeiter, Formfehler, ... endlich die erlösende Nachricht: Das Finanzamt Kiel erklärte den Verein „Bildung ist Leben – Elimu ni Uhai“ mit der offiziellen Abkürzung „BILENU e.V.“ für gemeinnützig. Für viele von uns DIE gute Nachricht des Jahres 2016.

BILENU macht Nachwuchswerbung auf dem Rückkehrerseminar der Caritas



Auf dem Rückkehrerseminar waren in diesem Jahr Mona, Johanna und Jeannine präsent. Die frisch gebackenen Tansania-Rückkehrer*innen wurden im Jakobushaus in Goslar am 27.08.2016 für unsere Vereinsarbeit begeistert und zum BILENU Workshop nach Göttingen eingeladen.

Nach einem gemeinsamen Abendessen und kurzer Vorstellung unsererseits, trugen wir entwicklungspolitische Ideen und Ziele für die Zusammenarbeit Tansanias und Deutschlands zusammen. Erfahrungsberichte wurden ausgetauscht und unzählige Fragen beantwortet. Glücklicherweise über das Interesse an unserem Verein fuhren Mona, Johanna und Jeannine am Abend zurück in die Heimat. Mit reich gefüllten Interessentenlisten und zwei neuen Mitgliedern starten wir hochmotiviert in 2017.

Wir bedanken uns vor allem für die tolle Zusammenarbeit mit der Caritas Diözese Hildesheim, die uns jedes Jahr für einen Infoabend nach Goslar einlädt und hoffen auch für 2017 auf BILENU-Nachwuchs!

Zwei Neue im neuen Jahr - Erlebnisbericht

Gerade ist das erste Neujahr, das BILENU als Verein erlebt... und auch der erste Jahresbeginn, den Kira und ich – Tabea - mit BILENU erleben. Wir zwei sind Mitte November zu BILENU dazu gestoßen. Bis Ende Juli waren wir noch im Freiwilligendienst in Tansania und denken ständig daran zurück. Für uns war die logische Konsequenz aus den wunderbaren 10 Monaten, die wir an unterschiedlichen Orten und Arbeitsstellen erlebt haben, uns Möglichkeiten zu suchen auch in Deutschland weiterhin mit dem Land und seinen Themen, der Sprache und den Menschen in Verbindung zu bleiben. Daher sind wir der herzlichen Einladung beim Rückkehrerseminar gefolgt und haben das BILENU-Seminar besucht und uns gleich dort in Göttingen noch entschlossen dazugehören zu wollen.

Selten habe ich mich so schnell als Neuling derart involviert gefühlt, wie unter den BILENUs. Das gemeinsame Wochenende war spannend für uns, aber keines Falls angespannt. Wir haben uns gleich von dem Schwung des jungen Vereins mitreißen lassen und die Atmosphäre zwischen Arbeit und Freizeit, entscheidenden Besprechungen und netten Unterhaltungen sehr genossen. Wir hatten Zeit unsere Eindrücke aus der Zeit in Tansania und von der Rückkehr nach Deutschland miteinander zu besprechen.

Ansonsten wurden wir sofort in die flexible Zusammenstellung des Vereins eingeweiht und direkt mit eingebunden - ganz nach unseren Ideen und Interessen. Nun, ich fühle mich wohl im Verein und freue mich zum Beispiel die Geschichten, die ich mit den Kindern im Kinderheim in Tansania erlebt habe, demnächst mit Kindern hier in Deutschland zu teilen.

Wer nur meint etwas vom Gegenüber zu wissen, denkt in flachen Vorurteilen, wer wirklich nachfragt und sich für seinen Nächsten interessiert der flicht an einem wundervollen Netz unter den Menschen, das Menschen auffängt und harte Zeiten abfedert.

Diese (Netz-)Bildung in Tansania und in Deutschland vorantreiben zu dürfen ist etwas Besonderes und wir freuen uns mit dem Verein auch andere dazu zu ermutigen.



Unsere Aktivitäten

In und für Deutschland

Projekttag am Ludwig-Marum-Gymnasium Pfinztal - Erfahrungsbericht

Im November ging es für Annika und mich nach Pfinztal. Dort besuchten wir das Ludwig-Marum-Gymnasium, wo sich Schüler*innen auf den Eine-Welt-Tag vorbereiteten.

Was passt da besser, als ein BILENU-Projekttag? Drei 8. Klassen hatten die Chance, sich mit Tansania auseinanderzusetzen. Die Projektstunden begannen jeweils mit einer Bilderunde, in der die Schüler*innen aufgefordert waren, sich eines der Bilder auszusuchen und zu begründen warum sie gerade jenes Bild gewählt haben. Annika und ich konnten bei der Gelegenheit von einigen Erfahrungen aus unserer Zeit in Tansania berichten, und so entstanden in lockerer Atmosphäre eine Reihe von interessanten Unterhaltungen.



Anschließend haben wir „Welt“ gespielt und uns mit der Verteilung von Bevölkerung, Reichtum und CO-Emissionen auf der ganzen Welt auseinandergesetzt. Spielerisch wurden uns so die großen Verteilungsunterschiede vor Augen geführt. Dies brachte einige zum Grübeln.



Nach einer kurzen Pause konnten die Schüler*innen verschiedene Stationen zu Tansania besuchen. Hier gab es beispielsweise Informationen über die Geschichte, Politik oder zur Geografie. Bei der „Sprachstation“ lernten sie sich auf Kiswahili - neben Englisch die Amtssprache Tansanias - vorzustellen, während sie sich an einer weiteren Station Fotos und verschiedene Mitbringsel aus Tansania anschauen konnten. Einige Familien- und Jugendportraits brachten den Interessierten das Leben in Tansania näher. Am Ende gab es noch ein Quiz, welches Fragen zu den verschiedenen Stationen beinhaltete. Ob Kiswahili, Geografie, Geschichte oder

Politik, die Schüler*innen hatten sich mit allen Themen ausreichend befasst, um die Fragen beantworten zu können.

Wir blicken auf einen fantastischen Vormittag mit motivierten Schüler*innen zurück.

Projekttagsfeedback einer Lehrerin

Wir freuen uns immer wieder Projekttage in Schulklassen unterschiedlicher Altersstufen zu halten. In Pfinztal baten wir die Lehrerin um ein kurzes Statement zu Ihrer Erfahrung mit unserem Projekttag:

*Mit einem methodisch sehr abwechslungsreichen Programm und ihrer offenen Art, gelang es beiden Referentinnen im 1. Teil, den Schüler*innen die ungleiche Verteilung der Ressourcen in der Welt regelrecht spürbar zu machen. Im 2. Teil gewannen die Schüler*innen mit Gegenständen, Bildern, einem kleinen Kiswahili-*

Sprachworkshop und verschiedenen (Familien-)Portraits einen wertvollen Einblick in das Leben in Tansania. Ein rundum gelungener Projekttag, der inhaltlich genau den Eine-Welt-Gedanken vermittelte. Ein herzliches Dankeschön!

Gymnasium Remchingen sammelt bei der Aktion Tagwerk wieder für BILENU

Nachdem BILENU schon mehrere Projekttagge am Gymnasium Remchingen durchgeführt hat, wurde bei der diesjährigen Aktion Tagwerk und dem Sommerfest des Gymnasiums schon zum zweiten Mal Geld für BILENU erwirtschaftet.

Bei der Aktion Tagwerk „Dein Tag für Afrika“ gehen Schüler*innen nicht wie sonst zur Schule, sondern suchen sich für einen Tag einen Job in einer Firma, helfen gegen Geld Bekannten oder Familienmitgliedern, veranstalten einen Spendenlauf oder Aktionen wie z.B. einen Flohmarkt. Die Schüler*innen sammeln also nicht „nur“ Geld, sondern setzen sich einen Tag aktiv mit ihrer Arbeitskraft für die gute Sache ein. Das erwirtschaftete Geld kommt verschiedenen Projekten in afrikanischen Ländern zu Gute.

Die Schule kann 50% des Gewinnes auch an ein selbstgewähltes Projekt geben, so hat das Gymnasium Remchingen sich für BILENU entschieden, was uns sehr freut. Beim Schulfest wurden zusätzlich durch eine Spielstraße und den Verkauf von gesundem Essen Geld für BILENU erwirtschaftet. Insgesamt freuen wir uns über 879,60 Euro, wovon 3 Schüler*innen in Tansania für ein Jahr zur Schule gehen können.

Vielen herzlichen Dank an alle fleißigen Schüler*innen, sowie an die begleitenden Eltern und Lehrer*innen.

Holzminden Rockt... und BILENU war dabei!



Am 30. Mai 2016 fand im beschaulichen Holzminden ein kleines Musikfestival statt. Dieses Festival wird all' jährlich von Studierenden der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Holzminden organisiert und sollte in diesem Jahr mit einem bunten Rahmenprogramm locken. Was passt da besser als ein Stand von BILENU? Viele bunte Fotos sowie tansanische Stoffe (Kitenge und Kanga) lockten die Besucher*innen zu uns. Unser Infotisch hielt neben wissenswerten Fakten über Tansania und BILENU auch Mitbringsel aus Tansania zum Anschauen und Ausprobieren, wie zum Beispiel ein selbstgeschriebenes Chorbuch, Münzen oder einen Mörser aus Holz bereit. Einige versuchten sich, mit einer Kanga bekleidet, darin, einen Eimer mit Wasser einige Meter weit auf dem Kopf zu transportieren oder suchten kleine Steine aus dem Reis – wie eine tansanische Hausfrau.



Wir blicken auf einen sonnigen, spaßigen Nachmittag zurück! Gerne wieder!

Seminare

Die modernen Medien wie Skype und unser Cloud-Speicher helfen uns dabei effektiv als Team zu arbeiten, obwohl wir in Deutschland zwischen Kiel und Tübingen verteilt leben. Trotzdem sind gemeinsame Treffen in Form von Seminaren sehr wichtig für uns, um das Projekt in gemeinsamen Stunden weiter auszuarbeiten und unser Wir-Gefühl aufrecht zu erhalten.

April-Seminar in Göttingen



Jeder BILENU, der es irgendwie einrichten konnte, fand sich am ersten Aprilwochenende 2016 für ein Wochenendseminar im niedersächsischen Göttingen ein. Am Freitagabend kamen wir erstmalig in diesem Jahr zusammen und starteten das Seminar mit einem kreativen theaterpädagogischen Part. Am sonnigen Samstag besuchten wir die Universität Göttingen und sprachen über unsere Visionen und unser Selbstverständnis.

Alle BILENUs konnten sich nach Gesprächen rund um Organisation und Projektplanungsplanung bei leckerem Essen wieder stärken und den gemeinsamen Ausflug ins Schwimmbad richtig genießen. Den Sonntag nutzten wir für die Besprechung aller internen TO-DO'S und der künftig anstehenden tollen Projekte! Und wieder einmal ging unser BILENU-Wochenende viel zu schnell vorbei. Wir freuen uns schon aufs nächste Mal.

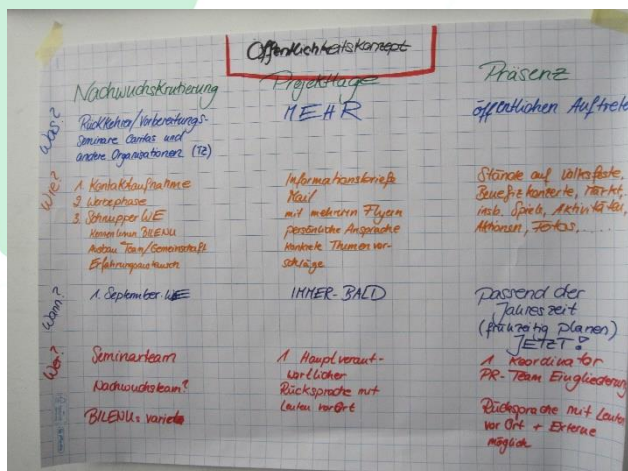
November-Seminar in Göttingen

Vom 4. bis 6. November trafen wir BILENUs uns dann wieder. In Göttingen genossen wir erneut die Gastfreundschaft des Jugendhauses der Kirchengemeinden Göttingens. Besonders haben wir uns über die Teilnahme von zwei Neulinge gefreut, die sich die Zeit genommen hatten, um mehr über uns und unsere Arbeit zu erfahren.

Am Freitagabend gab es zunächst einige Teamberichte sowie eine kleine Auflockerungs- und Kennenlerneinheit.

Der Samstag stand ganz im Zeichen produktiver Ideen zum Ausbau unserer Vereinsarbeit. Wir suchten nach kreativen Möglichkeiten das globale Lernen in Deutschland und Tansania zu fördern. Eine Bibliothek im Kizito Center in Dar es Salaam, ein Fototagebuch einzelner tansanischer Schüler*innen oder ein Ferienlager in Deutschland mit Kindern verschiedener Altersstufen sind nur ein paar unserer Überlegungen.

Der Samstagabend stand ganz im Zeichen des Spaßes. Wie bereits auf dem vergangenen Seminar nutzen wir die Gelegenheit ins nahegelegene Schwimmbad zu gehen.



Am Sonntag haben wir noch eine lange TO-DO Liste für das nächste BILENU-Jahr erstellt. Mit ganz vielen neuen Ideen und natürlich auch den ersten Aufgaben für unsere neue BILENUs füllen wir unsere nächsten Monate der Vereinsarbeit. Seid gespannt, was in nächster Zeit bei BILENU alles so passiert.

In und für Tansania

Geförderte Schüler*innen im Jahr 2016

In Tansania fördern wir die Ausbildung von Jugendlichen, denen ein Schulbesuch ohne finanzielle Unterstützung nicht möglich wäre. Dabei sind wir an zwei Standorten aktiv – in Moshi und Dar es Salaam. Derzeit unterstützen wir 23 Schüler*innen. Die finanziellen Mittel hierfür stammen aus Schulpartnerschaften, von privaten Patenschaften, aus Spenden und dem Verkauf von tansanischem Kunsthandwerk, Schmuck, Taschen, Kalendern und Postkarten.

An dieser Stelle herzlichen Dank allen Spender*innen für die zahlreichen kleinen und großen Spenden! Wir sind sehr glücklich darüber, dass wir dieses Jahr 13 neue Schüler*innen in die Förderung aufnehmen konnten. Um eine kontinuierliche Förderung gewährleisten zu können sind wir auch weiter auf Eure Unterstützung angewiesen!

Unterstützte Schüler*innen in Dar es Salaam (Tandale)

Im Laufe dieses Jahres haben die vier von uns unterstützten Schüler in Dar es Salaam erfolgreich ihre Abschlüsse gemacht. Sie alle sind Jugendliche, die nur durch viel Fleiß, Motivation und harte Arbeit ihr Ziel erreichen konnten. Wir sind sehr stolz und glücklich, dass wir sie ein Stück auf ihrem Weg begleiten und unterstützen durften. Zwei der vier haben ihr Abitur geschafft, der dritte ist Grundschullehrer und der vierte Fachmann für „Internationale und Diplomatische Beziehungen“ geworden.

In Kooperation mit dem Kizito-Center konnten wir im Laufe des Jahres 13 neue Schüler*innen in unsere Förderung aufnehmen: Von diesen sind fünf in der ersten Klassenstufe der weiterführenden Schule (Form I), zwei in der zweiten (Form II), eine in der dritten (Form III) und weitere fünf in der vierten, welche die letzte Klasse ist (Form IV). Diese werden voraussichtlich 2017 ihren Abschluss machen können (Entspricht einem Highschool- oder Realschulabschluss).

Unterstützte Schüler*innen in Moshi

In Moshi unterstützen wir derzeit 10 Schüler*innen:

Im Januar ging für diese 10 Schüler*innen das neue Schuljahr los. Faraja besucht nun Form II. Mary N., Judith und Erick sind dieses Jahr in Form III gekommen, Robert und Sabina in Form IV. Kisha, Lydia und Mary O. haben Ende 2016 Form IV mit den O-Levels-Prüfungen abgeschlossen. Die O-Levels-Prüfungen sind vergleichbar mit den Realschulprüfungen bei uns in Deutschland. Die drei Schülerinnen erhalten im Frühjahr ihre Ergebnisse, davon hängt ab, ob sie weiter zur Schule gehen oder eine Ausbildung machen werden. Zusammen mit den Familien und den Schwestern vor Ort versuchen wir für jedes Kind den passenden Weg zu finden. Hubert ist mittlerweile in Form VI und wird 2017 das Abitur ablegen.

Projektbesuch in Moshi

Am 3. und 4. Juni war Annika zu Gast bei unseren Projektpartnern in Moshi am Fuße des Kilimanjaro. Die Missionsschwestern vom Kostbaren Blut haben sich gefreut ein neues Gesicht von BILENU persönlich kennenzulernen und im gemeinsamen Gespräch konnten viele Fragen und Organisatorisches zu den 10 Jugendlichen geklärt werden, die wir über sie unterstützen.

Besonders schön war die persönliche Begegnung mit Lydia, die im November die Form IV beendet hat. Sie möchte gerne weiter zur Schule gehen, um selbst Lehrerin zu werden. Wir hoffen sie dabei weiter unterstützen zu können.



Besuch bei unseren Projektpartnern in Dar es Salaam



Anfang September konnte Annika von BILENU das Kizito-Center in Tandale in Dar es Salaam, mit dem wir zusammenarbeiten, besuchen. Die Gespräche mit den Schwestern und Vätern waren sehr herzlich und wir konnten einen besseren Einblick in die aktuelle Situation,



Errungenschaften und Schwierigkeiten vor Ort bekommen. Außerdem konnten mit Sr. Akeza, der Projektverantwortlichen, Details zu einzelnen Schüler*innen und viel Organisatorisches geklärt werden.

Es war aufregend mit ihr das neue Konzept zu besprechen, denn ab jetzt fördern wir eine neue Gruppe von 13 Schüler*innen. Alle haben das Kizito-Übergangsjahr als Qualifizierung für die Sekundarschule abgeschlossen und gehen seither auf die „Ubungo Modern Secondary School“. Diese Gruppe möchten wir jetzt bis zu ihrem Abschluss begleiten.

Mwanzo - Start in die Selbstständigkeit

Nach einer zweijährigen Schneiderausbildung unterstützt BILENU seit dem Sommer vier junge Tansanierinnen bei dem Aufbau ihrer eigenen Schneiderei. Gefördert durch die „Initiative Teilen“ des Cusanuswerks haben die jungen Frauen die Möglichkeit sich im ersten Jahr ohne finanzielles Risiko einen festen Kundenstamm aufzubauen, indem die Kosten für ihre Ladenmiete sowie die erste Grundausstattung übernommen werden.

Die jungen Frauen stammen aus Tandale, einem der ärmsten und am dichtesten besiedelten Viertel der Millionenstadt Dar es Salaam. Sie haben die Grundschule abgeschlossen und im Anschluss ein Projektschuljahr im Kizito-Center erfolgreich absolviert. Nach dem Schuljahr haben sie ein Stipendium für ihre Ausbildung als Näherinnen erhalten.

Durch die Projektgelder können sie nun mit freiem Rücken in die Selbstständigkeit starten und sich eine eigenständige und unabhängige Existenz aufbauen.

Ziel ist es am Ende des Förderjahres mit den eingebrachten Gewinnen einen Teil der Unterstützung wieder zurückzuzahlen, so dass neue Projekte ähnlicher Art vor Ort unterstützt werden können.



Politik in Tansania

Auf unserem Seminar Anfang November haben wir uns u.a. mit der politischen Situation in Tansania auseinandergesetzt, dort gab es im letzten Jahr viele Veränderungen und auch Euch möchten wir daran teilhaben lassen.

Tansania ist heute einer der politisch beständigsten Staaten in Afrika südlich der Sahara. In einer Region, die durch Konflikte geprägt war und ist, wirkt Tansania als Stabilitätsanker.

Trotz mittlerweile 20 Jahren der Mehrparteiendemokratie, hat die ehemalige Einheitspartei Nyereres CCM „Partei der Revolution“, bisher jede Wahl gewonnen, stellte immer den Präsidenten und hat die absolute Mehrheit im Parlament.

Tansania entwickelt sich jedoch zunehmend zu einer liberalen Marktwirtschaft und pluralen Demokratie. Bei den Wahlen 2015 war erstmals ein Erstarren der zuvor immer zersplitterten und schlecht organisierten Oppositionsparteien festzustellen. Sie schlossen sich zu einem Oppositionsbündnis mit gemeinsamem Präsidentschaftskandidaten zusammen. Zudem konnte beim Wahlkampf auch ein vermehrtes Demokratieinteresse in der Bevölkerung festgestellt werden und viele Bürger*innen wollten von ihrem demokratischen Mitbestimmungsrecht Gebrauch machen. Die Erwartung einer möglichen Machtverschiebung war so hoch wie nie zuvor, denn zum Erstarren der Opposition kam auch eine zunehmende Unzufriedenheit mit der Dauerherrschaft der CCM.

Nach einer knappen Wahl konnte sich im Oktober 2015 mit 58% der Stimmen trotzdem abermals der Kandidat der CCM durchsetzen. Seither ist Dr. John Pombe Joseph Magufuli der fünfte Präsident Tansanias. Seit 1995 war er Abgeordneter im Parlament, von 2000 – 2015 hatte er verschiedene Ministerämter inne, bekannt wurde er v.a. durch seine erfolgreiche Arbeit als Arbeitsminister.

Mit seinem Slogan „Hapa kazi tu“ – „Hier nur Arbeit“ setzt sich Magufuli seit einem Jahr für Tansania ein und hat schon einiges bewirkt. Seine Themen sind v.a. der Kampf gegen Korruption, Vetternwirtschaft und Verschwendung von Steuergeldern.

So hat er beispielsweise die gesamte Leitung der Hafenbehörde in Dar es Salaam wegen Korruption und Misswirtschaft entlassen, sowie die sonst prunkvollen Feierlichkeiten zum Unabhängigkeitstag abgesagt und stattdessen zur Säuberung der Straßen aufgerufen und das gesparte Geld zur Cholerabekämpfung eingesetzt.

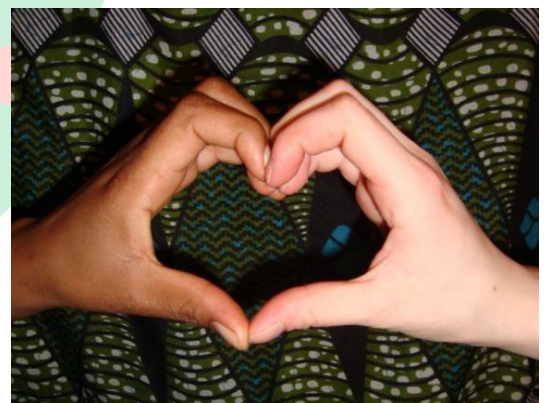
Auch das Budget des Eröffnungsdinners des Parlaments wurde um 90% gekürzt und stattdessen Krankenhausbetten gekauft. Der Hashtag *#WhatWouldMagufuliDo?* hat sich bei Twitter zum Trend entwickelt, um Spartipps auszutauschen und auch Bewohner anderer Länder in Afrika südlich der Sahara wünschen sich einen Präsidenten wie ihn.

Wir freuen uns über diese positiven Entwicklungen. Andererseits kam es mittlerweile zu einer Einschränkung der Presse- und Versammlungsfreiheit, sowie einer verminderten Aufmerksamkeit für die Einhaltung der Menschenrechte. Wir hoffen, dass sich die Dinge auch hier positiv entwickeln und sind gespannt, was weiter passieren wird.

Austausch zwischen deutschen und tansanischen Schüler*innen

Bei Interesse können Klassen oder Gruppen mit denen wir einen Projekttag durchgeführt haben, eine Partnerschaft mit einem tansanischen Schulkind eingehen. Dabei wird die deutsche Schulklasse aktiv, indem sie durch kreative Aktionen wie beispielsweise Spendenläufe oder Kuchenverkäufe ihr Partnerkind bei der Finanzierung des Schulbesuchs unterstützt. Außerdem bieten wir die Möglichkeit, dass sich die Schüler*innen in Deutschland mit denen in Tansania austauschen können, indem sie sich Briefe schreiben.

Wir möchten generell den Austausch zwischen Schüler*innen in Deutschland und Tansania weiter fördern und haben deswegen begonnen freie Briefkontakte zu vermitteln. Diese Kontakte sind völlig unabhängig von Förderung und Projekttagen. Wer dies liest und an einer Brieffreundschaft interessiert wäre, der meldet sich gerne unter info@bildung-ist-leben.de



Finanzierung

Neben Spenden suchen wir immer wieder nach neuen Möglichkeiten Geld für die Unterstützung unserer Arbeit in Deutschland und Tansania zu bekommen. Hier einige Beispiele:

Helpen kostet nix: Ganz einfach unser Projekt beim Einkauf unterstützen!

Ganz einfach kann man uns während des Online-Shoppings unterstützen. Wählt auf der Seite „www.helfen-kostet-nix.de“ unter „alle Projekte“ unser Projekt aus und geht dann unter der Projektbeschreibung auf den Shop, bei dem Ihr einkaufen wollt. Ein Teil der Kaufsumme geht dann als Provision an uns, ohne dass Ihr dafür mehr bezahlen müsst. Hier der Direktlink: <http://www2.helfen-kostet-nix.de/p/elimu-ni-uhai-bildung-ist-leben>.

Verkäufe in Deutschland



Um mehr Schüler*innen fördern zu können und Projekttagge unabhängig von Schulpartnerschaften anbieten zu können, haben wir begonnen tansanisches Kunsthandwerk, wie beispielsweise Schmuck und Taschen, zu verkaufen. Ziel ist es auch durch Waren aus fairen Projekten nachhaltiges Wirtschaften in Tansania zu unterstützen. Außerdem verkaufen wir Postkarten mit Fotografien unseres Aufenthaltes. Die Verkaufsstände dienen uns auch als Öffentlichkeitsarbeit und wir freuen uns immer über angeregte Gespräche. Neben den klassischen Verkaufsständen haben wir auch begonnen „Verkaufspartys“ (ähnlich einer Tupperparty) zu veranstalten, dabei laden wir Freunde ein, es gibt

Snacks, Infos zu BILENU und nebenbei den Verkauf.

Dieses Jahr konnten wir in Tansania wieder neue Produkte auswählen, bestellen und einkaufen. Beispielsweise in USA River, in der Nähe von Arusha, konnten wir bei einem Handwerksprojekt, das Perlen-schmuck herstellt, viele schöne neue Waren erstehen.

Außerdem hat Elia, ein Schneider aus Mwanza, für BILENU aus wunderschönen tansanischen Stoffen allerlei Geldbeutel, Federmäppchen und Umhängetaschen gefertigt, die gegen eine Spende bei uns erworben werden können. Mit 22 Jahren entschied er sich einen sechs-monatigen Nähkurs zu absolvieren, um sich als Schneider eine eigene Existenz aufzubauen. Er hat einen kleinen Laden in Bugarika, wo er für seine detailgenaue Arbeit bekannt ist. Wir hoffen auch Euch gefallen unsere neuen Waren.



Dawanda

Um noch mehr Menschen zu erreichen, hat Nine den Dawanda Shop „Zawadi“ (d.h. Geschenk) eingerichtet, dessen Erlös zu 100% an BILENU gespendet wird. Hier der Link: <http://de.dawanda.com/shop/jeanni-neida>.

Zawadi hat bereits einige Einkäufe und Einnahmen zu verzeichnen. Da der Erlös der in Tansania fair produzierten Waren zu 100 % an BILENU gespendet wird, entscheiden sich viele Dawanda-Shopper für einen Einkauf

in unserem kleinen Shop. Erst kurz vor Weihnachten erfolgte ein umfangreiches Sortiment-Update mit den neu erstandenen Waren, welche die Käuferherzen kurz vor Weihnachten höher schlagen ließ. Der Verkauf macht sehr viel Freude und ziemlich unkompliziert eröffnet sich für BILENU bei Dawanda ein weiterer Verkaufstrang.



Unser KALENDER für 2017!

Zum Jahreswechsel haben wir zum vierten Mal einen Fotokalender herausgegeben. Einzelne Kalender sind noch erhältlich. Kontaktiert uns einfach, dann könnt Ihr eine PDF Vorschau und Kalender erhalten. Wir haben diesmal einige selbstgeschossene Motive mit denen eines tansanischen Künstlers abgewechselt. Sein Name ist Waziri, er ist 24 Jahre alt und in der Metropole Dar es Salaam aufgewachsen. Waziris Eltern sind an Aids gestorben, als er 4 Jahre alt war. Damals nahm seine Großmutter ihn auf und zog ihn in Tandale auf. Während seiner Grundschulzeit versäumte Waziri aufgrund der Tatsache, dass er zum Familieneinkommen beitragen musste, viele Unterrichtstage und lebte nach Beendigung der Grundschule eine Zeit lang perspektivlos in einem der ärmsten Viertel Dar es Salaams.

2010 besuchte Waziri das Kizito-Center, mit dem wir von BILENU zusammenarbeiten. Innerhalb eines Jahres besserte Waziri hier seine Grundschulkenntnisse auf. Anschließend bekam er, unterstützt von BILENU, ein Stipendium für eine Ausbildung.

Schon zu Schulzeiten hat Waziri sich als Künstler bewiesen und in jedem Schultheaterstück brilliert. So entschied er sich für eine Ausbildung in Tourismus und Kunst, insbesondere Theater, Gesang, Schauspiel und Zeichnen. Nach Beendigung seiner Ausbildung arbeitete er 4 Jahre lang für einen tansanischen Fernsehsender. Seit einem halben Jahr schlägt er sich nun als selbstständiger Editor, Kameramann, Fotograf und Director in Dar es Salaam durch – und schießt dabei großartige Bilder, wie wir finden.



Hier ein paar persönliche Highlights 2016 einiger unserer Teammitglieder:

„Mein Highlight ist, dass wir ein gemeinnütziger, eingetragener Verein geworden sind und so unsere Vereinsziele zukünftig besser verwirklichen können.“

„Wir haben wieder einen schönen Kalender, diesmal sogar mit Bildern eines tansanischen Fotografen.“

„Wir können uns stolz „Bildung ist Leben - Elimu ni Uhai e.V.“ nennen. Auch wenn es "nur" zwei Buchstaben sind, fördern sie die Möglichkeiten von BILENU und Stärken das Engagement.“

„Wir sind größer geworden und können von den aktuellen Erfahrungen unserer frischen Tansania-Rückkehrerinnen viel mitnehmen.“

„Mein persönliches Highlight war das Seminar in Göttingen, in dem noch einmal deutlich wurde, dass wir jetzt ein Verein sind.“

*„Ich habe unsere Projektpartner in Moshi und Dar es Salaam treffen können. Es war wunderbar vor Ort zu sein, direkt mit den Schwestern und Schüler*innen zu sprechen und gemeinsam Fragen zu klären und die Zukunft zu planen. Außerdem konnte ich für BILENU von engagierten Künstlern tolle, selbst hergestellte Waren kaufen, die die Wirtschaft vor Ort direkt unterstützen.“*

*„Wir haben 13 zusätzliche Schüler*innen in die Förderung aufgenommen, das ist ein riesiger Schritt!“*

„Meine Highlights dieses Jahr waren die Aufnahme des Schneiderinnen Projekts in Dar es Salaam mit Hilfe der Initiative Teilen und dass wir endlich ein eingetragener Verein sind.“

„Die Seminare sind immer wieder schön. Wenn wir alle zusammenkommen und uns gegenseitig für das kommende halbe Jahr motivieren und neue Ideen erarbeiten, freut man sich und genießt die gemeinsame Arbeit im Verein.“

„Mein Highlight war dieses Jahr der großartige Kalender und der Zuwachs von neuen tatkräftigen BILENU Mitgliedern!“

„Mein Highlight war, dass unsere Gemeinnützigkeit offiziell anerkannt wurde und wir nun als gemeinnütziger Verein eingetragen sind. Nachdem wir so lange darauf hingearbeitet und verschiedenste bürokratische Hürden zu meistern hatten, war es ein wirklich tolles Gefühl, es endlich geschafft zu haben.“

„Wenn ich an das BILENU Jahr 2016 zurückdenke, denke ich zuerst an die Gespräche, in denen ich Leuten von BILENU erzählt habe.“

„Ein echtes Highlight war für mich der Moment auf dem Holzminen Rockt, als einige Leute an unserem Stand standen und ihren Freunden aus Deutschland anhand unserer Bilder erklärten, wie es bei ihnen zu Hause ist.“

Wie Ihr seht, hat sich 2016 einiges getan:

**Herzlichen Dank für Eure Unterstützung dabei!
Asanteni sana!**

Wir hoffen, das Lesen hat Euch Freude bereitet und Ihr habt Lust, uns auch im neuen Jahr zu begleiten.

Alles Gute für 2017 wünscht Euch

Euer BILENU - Team

